



Modul 2

Unterricht entwickeln und evaluieren

Teil 2:

Arbeiten mit einem Lernfall

"Frau K., ihre Klasse 8b und die Verwendung des Englischen in Partner- und Gruppenarbeitsphasen"

Arbeiten mit einem Lernfall

"Frau K., ihre Klasse 8b und die Verwendung des Englischen in Partner- und Gruppenarbeitsphasen"

- Gliederung -

Station 1:	Fallbericht:	Die Ausgangssituation: Frau K., ihre Klasse 8b und die Verwendung des Englischen in Partner- und Gruppenarbeitsphasen
Station 2:	Erste Evaluationsmaßnahme:	Dokumentation von Unterricht: Bisheriger Einsatz von Partner- und Gruppenarbeiten im Englischunterricht
Station 3:	Fallanalyse:	Schlussfolgerungen: Bisheriger Erfolg durchgeführter Partnerarbeit / Gruppenarbeit und mögliche Ursachen mangelnder Wirksamkeit
Station 4:	Zweite Evaluationsmaßnahme:	Analyse von Voreinstellungen mit Hilfe von Evaluationsbögen: Erkundung der Einstellungen der Lernenden zu Partnerarbeit / Gruppenarbeit
Station 5:	Konsequenzen für die Unterrichtsplanung:	Ein Aufgabenbeispiel: Training von Partner- und Gruppenarbeitsphasen durch die Übertragung bzw. Aufteilung von Verantwortung und Funktionen auf die Lernenden mit Hilfe von <i>role cards</i>
Station 6:	Dritte Evaluationsmaßnahme:	Einsatz von Evaluations-, <i>feedback</i> - und Beobachtungsbögen während und nach der ersten Trainings- und Arbeitseinheit: Evaluation der durchgeführten Partnerarbeit / Gruppenarbeit durch die Lernenden und Erstellung eines <i>action plans</i>
Station 7:	Vierte Evaluationsmaßnahme:	Einsatz von Fragebögen und Durchführung eines strukturierten Interviews nach sechs Wochen: Abschließende Beurteilung der eingesetzten Maßnahmen aus Sicht der Lehrkraft und der Lernenden
Station 8:	Fünfte Evaluationsmaßnahme:	Beurteilung der im Rahmen des Lernfalls eingesetzten Evaluationsmaßnahmen im Hinblick auf die Zielsetzung, Wirksamkeit und Praktikabilität von Evaluation: Training von Evaluationskompetenzen sowie Vertiefung des Verständnisses von Evaluation als Aufgabe der Unterrichtsentwicklung.

Arbeiten mit einem Lernfall

"Frau K., ihre Klasse 8b und die Verwendung des Englischen in Partner- und Gruppenarbeitsphasen"

Der im Folgenden beschriebene Lernfall zum Englischunterricht in einer achten Klasse bietet die Möglichkeit, anhand der exemplarischen Darstellung und Analyse einer alltagsnahen Unterrichtssituation einen konkreten Eindruck zu vermitteln, wie einzelne Schritte eines Evaluationsprozesses ablaufen können.

Die folgenden Materialien führen linear durch den Lernfall und zeigen beispielhaft Optionen auf, welche verschiedenen Handlungsmöglichkeiten in der beschriebenen Lernfall-Situation denkbar sind.

Da es im Regelfall aus Zeitgründen sicherlich nicht möglich ist, den gesamten Lernfall zu besprechen, bietet das Material dem Moderator oder der Moderatorin die Möglichkeit, einzelne Elemente je nach Bedarf auszuwählen und exemplarisch zu behandeln. Für eine zeitlich begrenzte Arbeit mit dem Fallbeispiel empfiehlt es sich, die Stationen 1 - 6 möglichst umfassend zu bearbeiten. Die weiteren Aufgaben und Materialien der Stationen 6 - 7 können zur vertieften Besprechung und Beurteilung weiterer Evaluationsmaßnahmen und –instrumente hinzugezogen werden, falls ausreichend Zeit für die Bearbeitung zur Verfügung steht.

Zum Arbeiten mit einem Lernfall siehe z. B.:

- Burkard, C. / Eikenbusch, G.: *Praxishandbuch Evaluation in der Schule*. Berlin: Cornelsen Scriptor 2000, Seite 12 – 22.

Zum Arbeiten mit *case studies* siehe z. B.:

- Burns, A.: *Collaborative Action Research for English Language Teachers*. Cambridge: CUP 1999. Seite 214 – 235.
- McDonough, J. / McDonough, S.: *Research Methods for English Language Teachers*. London, New York, Sydney, Auckland Arnord 1997, Seite 203 – 218.
- Wallace, M.J.: *Action Research for Language Teachers*. Cambridge: CUP 1998. Seite 47 – 48, 160 – 170.

**Station 1:****Fallbericht - Die Ausgangssituation:****Frau K., ihre Klasse 8b und die Verwendung des Englischen in Partner- und Gruppenarbeitsphasen**

Frau K. unterrichtet die Fächer Englisch und Erdkunde an einer Schule in der Kölner Innenstadt. Unter anderem erteilt Frau K. Englischunterricht in einer achten Klasse, der sich seit einiger Zeit aufgrund unterschiedlicher Faktoren zunehmend problematisch gestaltet. So zeichnet sich die Klasse hinsichtlich der Leistungsstärke durch eine enorme Heterogenität aus. Lediglich ein Viertel der Schülerinnen und Schüler kann als leistungsstark und interessiert bezeichnet werden, während ein Drittel der Lerngruppe eher als leistungsschwach und unmotiviert einzuschätzen ist. Die großen Differenzen hinsichtlich des Leistungsvermögens der einzelnen Schülerinnen und Schüler führen immer wieder zu Schwierigkeiten und Spannungen vor allem in Partner- und Gruppenarbeitsphasen.

Zudem ist die Sozialstruktur der Klasse durch eine starke Cliquenbildung geprägt und eine relativ hohe Anzahl der Schülerinnen und Schüler zeigt 'typische' Verhaltensweisen pubertierender Jugendlicher: z. B. häufige Regel- und Disziplinverstöße und mangelnde Kooperationsbereitschaft innerhalb der Lerngruppe. Die Lernatmosphäre in der Klasse wird dadurch in vielen Situationen negativ beeinflusst, was sich wiederum besonders störend auf die Durchführung von Partner- bzw. Gruppenarbeiten auswirkt.

Im Englischunterricht besteht zudem ein großes Problem in der Verwendung der Zielsprache als Arbeitssprache, vor allem während der Zusammenarbeit der Lernenden untereinander. In diesen Phasen gleiten insbesondere die schwächeren Schülerinnen und Schüler immer wieder ins Deutsche ab und halten es für "kompliziert", "nervig" und "unnatürlich", sich in diesen Situationen auf Englisch zu verständigen.

Hinweise für die Moderation

Die Inhalte des vorliegenden Fallberichts können entweder durch den Moderator oder die Moderatorin narrativ vorgetragen werden oder die Teilnehmerinnen und Teilnehmer lesen den Text in Einzelarbeit.

Aufgabe 1

- Einzelarbeit: Studieren Sie den Fall Frau K. und entwickeln Sie Hypothesen, was Frau K. aufgrund der beschriebenen Schwierigkeiten im Englischunterricht unternommen wird.
- Partnerarbeit: Diskutieren Sie die Situationsbeschreibung des Falls sowie die von Ihnen entwickelten Handlungshypothesen mit Ihrem Nachbarn oder Ihrer Nachbarin.
- Plenum:
 - Beraten Sie, welche der vorgeschlagenen Handlungshypothesen hinsichtlich ihrer Praktikabilität und Effektivität am geeignetsten für die Unterrichtswirklichkeit an Ihrer Schule erscheinen.
 - Welche der insgesamt genannten hypothetischen Handlungsschritte beziehen sich auf den Bereich Evaluation?
 - Wählen Sie zwei evaluierende Maßnahmen aus, die Ihnen hinsichtlich ihrer Praktikabilität und Effektivität am sinnvollsten erscheinen.

Zur Definition und Formen der Evaluation siehe z. B.:

- MSWWF (Ministerium für Schule und Weiterbildung Wissenschaft und Forschung NRW) (Hrsg.): *Evaluation – eine Handreichung*. Frechen 1999, Seite 10 – 15.
- Burkard, C. / Eikenbusch, G.: a.a.O., S. 23 - 24.

Übersichten über Verfahren der Evaluation und ihre Vor- und Nachteile finden sich z. B. in:

- MSWWF (Ministerium für Schule und Weiterbildung Wissenschaft und Forschung NRW) (Hrsg.): *Evaluation – eine Handreichung*. Frechen 1999, Seite 36 - 37.

Zu Evaluation und Handlungsforschung im Bereich des (Fremd)Sprachenunterrichts siehe z. B.:
Burns, A.: *Collaborative Action Research for English Language Teachers*. Cambridge: CUP 1999.

- McDonough, J./ McDonough, S.: a.a.O..
- Wallace, M.J.: a.a.O.
- Tudor, I.: *Learner – centredness as Language Education*. Cambridge: CUP 1996.
Seite 66 – 95, 161 -196.
- Nunan, D. / Lamb, C.: *The Self-directed Teacher*. Cambridge: CUP 1996. Seite 229 – 252.

**Station 2:****Erste Evaluationsmaßnahme - Dokumentation von Unterricht:****Bisheriger Einsatz von Partner- und Gruppenarbeiten im Englischunterricht**

Unzufrieden mit dem beschriebenen Zustand beschließt Frau K., dass Sie konkrete Maßnahmen ergreifen muss, um die Arbeitshaltung und Lernatmosphäre in der Klasse zu verbessern. Auf der Suche nach Möglichkeiten, zunächst die Akzeptanz der Schülerinnen und Schüler gegenüber Partner- und Gruppenarbeit durch Veränderungen in der Gestaltung ihres Unterrichts zu verbessern, nimmt Frau K. zunächst Ihre eigene Unterrichtsplanung näher unter die Lupe. Dazu erstellt sie eine Übersicht über die in den vergangenen drei Monaten im Englischunterricht eingesetzten Partner- und Gruppenarbeitsübungen (vgl. M 17) und beurteilt zunächst grob, wie erfolgreich die einzelnen Übungen im Hinblick auf die Verwendung des Englischen als Verhandlungs- und Arbeitssprache verlaufen sind.

Zu möglichen Funktionen von Evaluation siehe z. B.:

- Burkard, C. / Eikenbusch, G.: a.a.O., Seite 24.

Übersicht der bisher eingesetzten Arbeitsformen für Partnerarbeit und Gruppenarbeit



Datum	Partnerarbeit (Task type / topic)	+	O	-	Gruppenarbeit (Task type / topic)	+	O	-
14.09.04	Partner interview / Getting to know each other			X				
22.09.04	Letter writing / Holiday experience			X				
30.09.04					Grammar exercise (adjective / adverb) / Writing about your group: (How good are you at... / How well can you do....?)		X	
5./6.10.04	Discussing a newspaper article/ US-elections: young voters		X					
8.10.04					Discussion ideas / Things you can do during the holidays			X
12.10.04	Communication task / Weekend plans		X					
15.10.04	Reading comprehension: information gap/ The Oscar awards			X				
03.11.04	Creative writing / Writing nominations for your favourite movie	X						
08.–12.11.04					Producing a film scene / Writing a film script and acting it out			X
15.11.04	Grammar exercise (present perfect / simple past): Entertainment talk (Have you been to the cinema in the last few months?)		X					
18./19.11.04					Writing and presenting a dialogue / Different opinions on Stonehenge		X	
25.11.04	Finding grammar rules / What are adverbs / adjectives for?			X				
02./03.12.04					Staging a discussion / Computer games			X
07.12.04	Communication task / Quiz: Around Britain			X				
10.12.04	Creative writing/ A job interview			X				
13.12.04	Grammar exercise (if-clauses) / What would you do if...?		X					
14.12.04	Communication task / Excuses and declining invitations		X					
16./ 17.12.04					Class interview / Christmas time (presents, traditions, decoration, etc.)		X	
20.12.04	Creative writing / Dialogue between the characters of a story		X					
21.12.04	Partner interview: information gap / English in the world	X						

Beurteilung bezogen auf Verwendung des Englischen als Arbeitssprache in PA / GA (+ = sehr erfolgreich; O = teils erfolgreich / teils problematisch; - = wenig erfolgreich)



Aufgabe 2

- Einzelarbeit: Studieren Sie M 17 und stellen Sie Überlegungen an, welche Schlüsse Frau K. aus dieser Übersicht ziehen wird.
- Plenum: Beraten Sie:
 - a) welcher Handlungsbedarf sich aus der erstellten Übersicht für Frau K ergibt
 - b) welche Vor- und Nachteile das eingesetzte Evaluationsinstrument (Erstellen einer Übersicht über bisherige Arbeitsformen der Partnerarbeit / Gruppenarbeit) vor allem unter dem Aspekt des gewählten Evaluationsbereiches Ihrer Einschätzung nach bietet.

Station 3:**Fallanalyse - Schlussfolgerungen:****Bisheriger Erfolg durchgeführter Partnerarbeit /Gruppenarbeit und mögliche Ursachen mangelnder Wirksamkeit**

Bei der Erstellung der Übersicht fällt Frau K. auf, dass eine Vielzahl der durchgeführten Partner- und Gruppenarbeiten eher „intuitiv“ und „spontan“ eingesetzt wurden, ohne dass die Schülerinnen und Schüler zusätzliche methodische Hilfen oder sprachlichen *support* zur Bewältigung der Aufgabe erhalten hätten. Frau K. erhält aufgrund dieser Feststellung den Eindruck, dass ein Teil der von ihr gestellten Arbeitsaufträge möglicherweise eine klare Überforderung eines Großteils der Lernenden bedeutet haben muss.

Im Hinblick auf die Beurteilung der einzelnen Arbeitsphasen hinsichtlich der Verwendung des Englischen als Verhandlungs- und Arbeitssprache, ist Frau K. dagegen eher positiv überrascht, da nach Ihrer Einschätzung mehr als die Hälfte der Partnerarbeitsphasen und die Hälfte der Gruppenarbeitsphasen zumindest teilweise erfolgreich, die Partnerarbeiten in Einzelfällen sogar sehr erfolgreich waren.

Andererseits erhält Sie durch die Auflistung jedoch auch die Bestätigung, dass vor allem die durchgeführten Gruppenarbeitsphasen – wie bereits vor der Erstellung der Übersicht vermutet – zur Hälfte nicht bzw. wenig erfolgreich und die übrigen zumindest teilweise problematisch waren. Es zeigt sich hier ein typischer Effekt von Evaluation: Eine pauschale Einschätzung muss zugunsten differenzierter Wahrnehmung revidiert werden.

Nach der ersten groben Einschätzung der erstellten Übersicht versucht Frau K. genauer zu analysieren, woran die wenig erfolgreichen Übungen gescheitert sein könnten. Abgesehen von der Feststellung, dass bei einem Teil der Übungen nur unzureichender *support* zur Verfügung gestellt wurde, kommt Frau K. ferner zu einer kritischen Beurteilung der eigentlichen Aufgabenstellungen. Abgesehen von einigen guten Arbeitsaufträgen, die eine authentische Verwendung des Englischen als Verhandlungs- und Arbeitssprache in der Gruppen- bzw. Partnerarbeit förderten (wie z. B. die *information gap exercises* oder die verschiedenen *interview*-Formate), erfüllte ein Großteil der übrigen Partner- und Gruppenarbeitsaufträge diese Funktion nicht oder nur ansatzweise. Somit wurden, allein anhand der Konstruktion der Aufgabenstellungen, Mängel deutlich, die nach Ansicht von Frau K. zum Teil dafür verantwortlich sein könnten, dass die Schülerinnen und Schüler bei etwa der Hälfte der Partner- und Gruppenarbeitsphasen weder (durch entsprechende Hilfestellungen) in die Lage versetzt wurden, noch (durch die Aufgabenstellung) ausreichend motiviert bzw. herausgefordert wurden, Englisch als Arbeitssprache zu verwenden.

Bei der Analyse der Übungen, bei denen die Arbeitsaufträge zwar die Verwendung des Englischen unterstützten, die eigentliche Durchführung jedoch dennoch zumindest teilweise problematisch war, kommt Frau K. zu folgenden Schlussfolgerungen. Ihrer Meinung nach waren einige Gruppenarbeiten zu ambitioniert angelegt und – trotz der zur Verfügung gestellten sprachlichen und methodischen Hilfen – von den Schülerinnen und Schüler vor allem auf Grund von mangelnder Erfahrung hinsichtlich der Bearbeitung umfassender Gruppenarbeitsaufträge nicht zufriedenstellend zu leisten.⁶

⁶ Zur Verwendung der Fremdsprache als Arbeits- und Verhandlungssprache in kooperativen Phasen von Partner- und Gruppenarbeit siehe Materialanhang M 20a: Edgar Otten. *Verwendung der Fremdsprache als Arbeits- und Verhandlungssprache in kooperativen Phasen von Partner- und Gruppenarbeit – Thesen und Notizen zu einem Trainingsprogramm*. Arbeitspapier Landesinstitut für Schule, Soest 1999, Überarbeitung 2005.



Frau K. fokussiert deshalb Ihre weiteren Überlegungen zunächst auf die Lösung der Frage, wie die Schülerinnen und Schüler schrittweise an die Durchführung einer effektiven Gruppenarbeit und die damit verbundene Übernahme einzelner Aufgaben und Verantwortungen für die Arbeit in der Gruppe herangeführt werden können. Zudem denkt Sie über mögliche Strategien und Mittel nach, mit deren Hilfe eine durchgehende Verwendung der Zielsprache als Arbeitssprache in Gruppen- bzw. Partnerarbeitsphasen sichergestellt werden kann.

Aufgabe 3

- Partnerarbeit: Entwickeln Sie Ideen, wie Frau K. vermutlich weiter vorgehen wird und welche konkreten Maßnahmen Sie ergreift.

Station 4:

Zweite Evaluationsmaßnahme - Analyse von Voreinstellungen mithilfe von Evaluationsbögen :

Erkundung der Einstellungen der Lernenden zu Partnerarbeit / Gruppenarbeit

Um sich einen Überblick zu verschaffen, welche Haltung und Einstellung zu Gruppenarbeit bei den Schülerinnen und Schülern ihrer Englischklasse besteht, entwickelt Frau K. mit der Lerngruppe eine *mind-map* zum Thema *effective group work*. Anschließend diskutiert die Klasse, welche der angeführten Elemente von besonderer Wichtigkeit sind.

M 20 zeigt, welche Standards für erfolgreiche Gruppenarbeit gesammelt und diskutiert werden können.

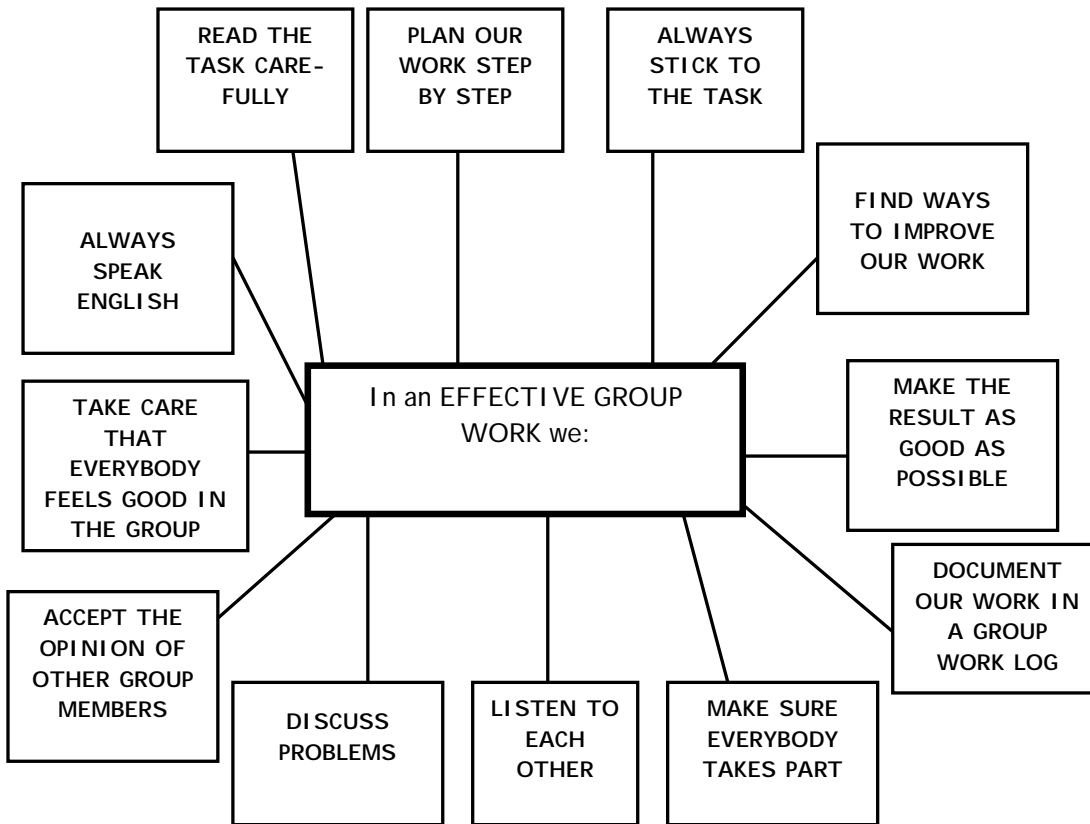
Zu allgemeinen Verfahren zur Ermittlung von Haltungen und Einstellungen zur Gruppenarbeit in der Primar- und Sekundarstufe siehe z. B. :

- Herrmann, J. / Höfer, C.: *Evaluation in der Schule – Unterrichtsevaluation. Berichte und Materialien aus der Praxis*. Gütersloh: Verlag Bertelsmann Stiftung 1999, Seite 47 – 53, 58 – 65.

Für den Fremdsprachenunterricht:

- Nunan, D. / Lamb, C.: a.a.O., Seite 60 – 178.

Poster: Effective Group Work



**Station 4a:****Evaluationsmaßnahmen*****Hinweise für die Moderation***

Weitere Evaluationsverfahren zur Ermittlung von Schülerhaltungen zu Gruppenarbeit können den Materialien M 21a und M 21b⁷ entnommen werden.

Aufgabe 4

- Beurteilen Sie die verschiedenen Evaluationsverfahren zur Ermittlung von Schülerhaltungen zu Gruppenarbeit im Hinblick auf ihre Effektivität und Praktikabilität bezogen auf den Einsatz in Ihrer Lerngruppe.

Zu andere Evaluationsverfahren, z. B. Metaphernanalyse, siehe z. B.:

- Burns, A.: a.a.O.
- Burkard, C. / Eikenbusch, G.: a.a.O., Seite. 28.
- Wallace, M.: a.a.O., "*Critical Incidents*", "*Personal accounts*", Seite 64 – 66.

⁷ siehe Materialanhang M 21a und M 21b

Station 5:

Konsequenzen für die Unterrichtsplanung - Ein Aufgabenbeispiel:

Training von Partner- und Gruppenarbeitsphasen durch die Übertragung bzw. Aufteilung von Verantwortung und Funktionen auf die Lernenden mit Hilfe von *role cards*

Bei der Erstellung und Diskussion der *mind-map* stellte sich heraus, dass die Verwendung des Englischen als Arbeitssprache als der bedeutsamste Faktor für das Gelingen einer Gruppenarbeit im Englischunterricht angesehen wurde. Darüber hinaus konnte Frau K. anhand der Diskussion ermitteln, in welchen Bereichen die Schülerinnen und Schüler noch Unterstützung hinsichtlich der Durchführung einer effektiven Gruppenarbeit, in der Englisch durchgehend als Arbeitssprache verwendet wird, benötigen. Ein wesentlicher Aspekt der Unterstützung ist dabei, dass die Schülerinnen und Schülern bei der nächsten Gruppenarbeit klar definierte Aufgabenbereiche und Verantwortungen für die gemeinsame Arbeit übernehmen müssen. Dies erreicht sie durch die Verteilung von Rollenkarten, die speziell für eine bestimmte Aufgabenstellung entwickelt wurden. So bekommen die Lernenden die Aufgabe, die Geschichte *Two brothers* gemeinsam in Gruppenarbeit auf Englisch zu erzählen und auszuschnücken (*collective storytelling*). Folgende Rollen werden zur effektiveren Bearbeitung der Aufgabe vergeben: *a chair, a language person, a narrator, a task person and a storyteller*. Optional kann auch noch die Rolle eines *critical friends* vergeben werden. Die folgenden Materialien machen deutlich, wie die Aufgabe und das damit verbundene Rollenübernahme-System für die Gruppenarbeit eingeführt und geübt werden soll und wie die Gruppenarbeit nicht nur durch die Lehrkraft, sondern auch von den Lernenden selbst evaluiert werden kann (vgl. M 22 – M 26a-e).

Das Training des *collective storytelling* ist nicht nur eine Aufgabe im Rahmen des Lernertrainings, sondern durch die Herstellung einer Laborsituation gehört ein solches Vorgehen auch in den Bereich der Evaluation.

Das Training des *collective storytelling* organisiert Frau K. in zwei Arbeitsschritten:

1. Modellpräsentation auf dem Podium mit anschließender Evaluation durch Lehrkraft und Lernende
2. Umsetzen des geäußerten *feedbacks* in den folgenden *storytelling*-Trainingsphasen in Kleingruppen.

Der folgende Arbeitsauftrag verdeutlicht, wie das Training auf dem Podium schrittweise organisiert werden kann:

Tasks for training of group work on the panel

1. Choose six learners and ask them to join the group table on the panel. For the group work you need:

a) a chair b) a language officer c) a narrator d) a task person e) two storytellers	Chair	
	language officer	
	narrator	task person
	storyteller 1	storyteller 2

2. Assign roles, hand out role cards (M 6) and make the learners present their role card to the class.
3. Do a first training round on the panel and change the roles of the learners during this round.
4. Ask the class and the five panelists for impressions and general advice for the next training rounds in groups.



Hinweise für die Moderation

Die Arbeit mit den umfangreichen Materialien zu Station 5 (M 22 – M 26a - e) kann je nach zur Verfügung stehenden Zeit variiert werden. Sollte für die Moderation nur wenig Zeit zur Verfügung stehen, ist Option A zu empfehlen. Für die Durchführung der Option B müssen dagegen ca. 1 - 2 Zeitstunden eingerechnet werden.

Aufgabe 5

Option A:

- Studieren Sie die Materialien M 22, M 24, M 26a - e und bewerten Sie die Effektivität der Trainingsmaßnahmen und -materialien.

Option B:

1. Bilden Sie eine Gruppe von fünf Personen und simulieren Sie einen Trainingsdurchlauf auf dem Podium unter Verwendung folgender Materialien:
 - a) M 23: *Carpenter-Story*
 - b) M 24: *Role cards*
 - c) M 26a + M 26c : *Observation sheets for language person and teacher*
2. Evaluieren Sie den ersten Trainingsdurchlauf der Präsentation auf dem Podium (Stärken- und Schwächen - Analyse)
3. Führen Sie einen weiteren Trainingsdurchlauf durch unter Berücksichtigung des genannten *feedbacks*
4. Beraten Sie im Plenum die Wirksamkeit der vorgestellten Trainingsform als Instrument der Evaluation sowie die Effektivität der eingesetzten Rollenkarten, Beobachtungsbögen, etc..

Optional:

Entwickeln Sie vier Trainingshinweise, die für die Schülerinnen und Schüler einer achten Klasse bei der Umsetzung einer *storytelling* - Aufgabe hilfreich sein könnten (z. B. *read and look up, use body language, etc.*) und Evaluationsstrategien zu ihrer Umsetzung.

The Story: Two brothers



TWO BROTHERS

A mother left her two young sons alone in the hut while she went to the market.
Describe the hut.

When she was away, raiders attacked the village and carried the boys off into slavery.
Describe the leader of the raiders.

The boys are sold to different masters, but promise each other that whichever finds freedom first will buy the other. The first son is lucky: he gets a good master and learns a trade. Eventually he buys his freedom.
Describe the first brother's master.

The second is sold to a bad master. He becomes ill, and at last becomes his own brother's slave. His brother does not recognise him, and ill-treats him.
Describe the ill-treatment.

The slave makes friends with his brother's little daughter. She brings him food from her own plate. He tells her his story.
Tell the story the slave told.

The first brother notices his daughter slipping away to the slave quarters.
Finish the story.

ADAPTIERTE FASSUNG: TWO BROTHERS

A mother left her two young sons in the hut while she went to the market.
Describe the hut.

When she was away, raiders attacked the village and took the boys as slaves.
Describe the leader of the raiders.

The boys are sold to different masters. They promise each other that if one of them gets free, he will buy the other. The first boy is lucky: he gets a good master and learns a trade. He finally buys his freedom.
Describe the good master.

The second boy is sold to a bad master. He becomes ill, and at last becomes his own brother's slave. His brother does not recognise him, and treats him very badly.
Describe what the bad master does to make the slave's life as hard as possible.

The slave makes friends with his brother's little daughter. She brings him food from her own plate. He tells her his story.
Tell the story the slave told.

The first brother notices his daughter slipping away to the slave quarters.
Finish the story.

**TWO BROTHERS – take two: THE CARPENTER¹*****Hinweis für die Moderation***

Für eine Trainingsphase auf dem Podium kann bei der Workshop-Arbeit mit Lehrkräften bzw. bei der Arbeit mit besonders leistungsstarken Lerngruppen die anspruchsvollere Geschichte über *The carpenter*⁸ eingesetzt werden. Bei dem sich anschließenden Training in den Kleingruppen sollte jedoch weiterhin die leichter zugängliche *Two brothers* – Geschichte eingesetzt werden. Auf diese Weise wird verhindert, dass zu häufig die gleiche Geschichte gehört und weitererzählt wird. Schwächere Lerngruppen benötigen jedoch vermutlich gerade diesen sich wiederholenden Übungseffekt.

⁸ siehe Materialanhang M 23

Role cards



You are the **CHAIR PERSON** in your group. This means that

- 1.) **BEFORE YOU START WORKING YOU**
 - a) choose the *language officer*
 - b) **hand out** all worksheets and materials
- 2.) **DURING THE FIRST TWO TRAINING ROUNDS YOU**
 - a) **make sure** the group members change their roles in each round
 - b) **get feedback** from the group after each round
- 3.) **BEFORE THE FINAL TRAINING ROUND YOU**
 - a) **and** the language officer **choose** the **presenters** for the final round
 - b) **ask** the group **to give advice** to the three chosen presenters

You are the **LANGUAGE OFFICER** in your group. This means that

- 1.) **DURING THE GROUP WORK YOU**
 - a) **make sure** that all members of your group use **English** at all times
 - b) use the observation sheet to take **notes** on **the use of language(s)**
- 2.) **AFTER THE GROUP WORK YOU**
 - a) **report** to your group on the language(s) used during the group work
 - b) **interview** members of the group who **did not** use **English** during the group work

You are the '**CRITICAL FRIEND**'. This means that

- 1.) **IN THE LAST TRAINING ROUND YOU**
 - a) **visit** a group and **check** if all members of the group speak English at all times
 - b) give out a **reward** if the group members only spoke ***English*** during the group work

You are the **NARRATOR**. This means that YOU

- ⇒ **read out the story step by step**
- ⇒ have to speak **slowly, clearly** and **look up** as often as possible!!



You are the **TASK PERSON**. This means that YOU

- ⇒ read out the tasks for the storyteller
- ⇒ try out different forms of reading/crying/whispering/... the task!!

You are the **STORYTELLER**. This means that YOU

- ⇒ do the storytelling-tasks you get from the task person
- ⇒ have to use your imagination while telling your parts of the story!!

Weitere aufgabenunspezifische Rollenkarten finden sich im Materialanhang.⁹

Zur Arbeit mit Beobachtungen/Beobachtungsbögen siehe z. B.:

- Burns, A.: a.a.O: Seite 78 -116.
- Burkard, C. / Eikenbusch, G.: a.a.O., Seite 132 ff.
- McDonough, J. / McDonough, S.: a.a.O. Seite 101-120.
- Wallace, M.: a.a.O., Seite 104 -123.
- Wajnryb, R.: *Classroom Observation Tasks*. Cambridge: CUP 1992. Ohne Seitenangabe, da Handbuch zum Thema.
- Ziebell, B. / Krumm, H.-J.: *Materialien zur Unterrichtsbeobachtung*. München: Goethe Institut 1998. Ohne Seitenangabe, da eine thematische Sammlung von Beobachtungsbögen.

⁹ siehe Materialanhang M 25



Materialien für die Evaluation: *Observation and assessment sheets*

Hinweise für die Moderation:

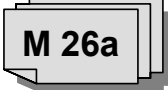
Die folgenden Materialien sind zum Einsatz während und nach der ersten Trainings- und Arbeitsphase in der Kleingruppe gedacht.

Material M 26a dient dem *language officer* zur Dokumentation der Leistungen seiner Gruppenarbeitsmitglieder hinsichtlich ihres Gebrauchs des Englischen während der Gruppenarbeit. Auf der Grundlage dieses *observation sheets* (M 26a) trägt der *language officer* zudem nach der Gruppenarbeit die von ihm festgestellten Beobachtungen dem Rest der Gruppe vor.

Material M 26b ist als Hilfe für ein zusätzliches Interview des *language officers* mit einzelnen Schülerinnen und Schülern aus der Kleingruppe nach der Gruppenarbeit gedacht. Mit Hilfe dieses Evaluationsbogens soll herausgefunden werden, worin die Probleme der Lernenden hinsichtlich des Gebrauchs des Englischen begründet liegen könnten.

Material M 26c soll der Lehrkraft die Evaluation der Gruppenarbeiten erleichtern und die Beobachtungen konkretisieren, die während der Durchführung der Gruppenarbeit gesammelt werden.

Das Material M 26d und wahlweise das Material M 26e sind wiederum für die Lernenden gedacht und sollten *nach* der Durchführung der ersten Trainingseinheit eingesetzt werden, um diese evaluieren zu können. Die Schülerinnen und Schüler sollten an der Auswertung dieser Evaluationsbögen – gegebenenfalls durch die Schaffung einer eigenen Arbeitsgruppe – beteiligt werden. Auf der Grundlage der gesammelten Daten können die Lernenden anschließend einen *action plan* für die weitere Gestaltung des Unterrichts entwerfen.

**M 26a****Observation sheet for the language officer**

NAME of group member who did not use English all the time	TALLY (how many times)	EXAMPLES when another language instead of English was used



Evaluation of the group work by the language officer



After the group work you have to present and discuss your observations. This means you

1. tell each group member **how many times** he or she did not speak English during the group work
2. give an **example** in which situation he or she did not speak English
3. ask each group member **why** he or she did not use English (use the checklist)

CHECKLIST: REASONS FOR NOT USING ENGLISH

NAME of group members who did not use English all the time	I did not know the correct English word/ expression	I was afraid to say something wrong	It is too unnatural to speak English with my classmates	It is too embarrassing to speak English	Other reason(s):
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Finally discuss with the group what can be done to improve the use of English during the group work. Take notes:

IDEAS HOW THE USE OF ENGLISH DURING THE GROUP WORK CAN BE IMPROVED:

OTHER COMMENTS:

M 26c

OBSERVATION SHEET FOR TEACHERS

TASK: Use this observation sheet to identify 'critical' situations in which group members use German

SITUATIONS in which German is used	TALLY (count how often German is used)	EXAMPLES of the use of German
On task (= while working on task)		
Off task (= while not working on task)		
Praise/ approval (= expressing positive emotions or feedback)		
Criticism/ disapproval (= expressing negative emotions or feedback)		
Topic related vocabulary (= using words or expressions that are needed for the storytelling)		
Group work related vocabulary (= using words or expressions that are needed for working together in a group)		
Other		

QUESTIONNAIRE GROUP WORK



1.	I have actively taken part in the work of my group.	all the time <input type="checkbox"/>	most of the time <input type="checkbox"/>	from time to time <input type="checkbox"/>	rarely <input type="checkbox"/>
2.	I felt good in the group.	all the time <input type="checkbox"/>	most of the time <input type="checkbox"/>	from time to time <input type="checkbox"/>	rarely <input type="checkbox"/>
3.	I listened to the other members of the group.	all the time <input type="checkbox"/>	most of the time <input type="checkbox"/>	from time to time <input type="checkbox"/>	rarely <input type="checkbox"/>
4.	The other members of the group listened to me.	all the time <input type="checkbox"/>	most of the time <input type="checkbox"/>	from time to time <input type="checkbox"/>	rarely <input type="checkbox"/>
5.	I could accept the criticism of the other members of the group.	all the time <input type="checkbox"/>	most of the time <input type="checkbox"/>	from time to time <input type="checkbox"/>	rarely <input type="checkbox"/>
6.	I got very useful advice from the other members of the group.	all the time <input type="checkbox"/>	most of the time <input type="checkbox"/>	from time to time <input type="checkbox"/>	rarely <input type="checkbox"/>
7.	My group worked on the task during the group work.	all the time <input type="checkbox"/>	most of the time <input type="checkbox"/>	from time to time <input type="checkbox"/>	rarely <input type="checkbox"/>
8.	We talked about the group work itself and discussed problems of group work.	all the time <input type="checkbox"/>	most of the time <input type="checkbox"/>	from time to time <input type="checkbox"/>	rarely <input type="checkbox"/>
9.	We only spoke English during the group work.	all the time <input type="checkbox"/>	most of the time <input type="checkbox"/>	from time to time <input type="checkbox"/>	rarely <input type="checkbox"/>
10.	The whole group worked together and tried to make the storytelling as good as possible.	all the time <input type="checkbox"/>	most of the time <input type="checkbox"/>	from time to time <input type="checkbox"/>	rarely <input type="checkbox"/>

M 26e

Different roles in the group work

1. I am happy with the results of our group.

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
not at all					yes, absolutely				

2. The different roles had a good effect **on our results** in the group.

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
not at all					yes, absolutely				

3. The different roles had a good effect **on the atmosphere** in the group.

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
not at all					yes, absolutely				

4. The atmosphere in my group was
 (excellent, friendly, effective, fair, pleasant, ...- unfriendly, awful, unfair, rotten, terrible, ...)

5. For the group work...

a) the CHAIR PERSON was...	very useful <input type="checkbox"/>	useful <input type="checkbox"/>	not very useful <input type="checkbox"/>
...because he or she			
b) the LANGUAGE PERSON was....	very important <input type="checkbox"/>	important <input type="checkbox"/>	unimportant <input type="checkbox"/>
...because he or she			

Station 6

Dritte Evaluationsmaßnahme - Einsatz von Evaluations-, Feedback- und Beobachtungsbögen während und nach der ersten Trainings- und Arbeitseinheit:

Evaluation der durchgeführten Partnerarbeit / Gruppenarbeit durch die Lernenden und Erstellung eines *action plans*.

Frau K. setzt am Ende der ersten Trainings- und Arbeitseinheit das Material M 26d und / oder M 26e ein und lässt den Fragebogen von einer kleinen Gruppe auswerten. Diese stellt die Ergebnisse vor und stellt mit der Klasse einen *action plan* für weitere Maßnahmen zur Verbesserung der Gruppenarbeit für die nächsten sechs Wochen auf.

**Station 7:****Vierte Evaluationsmaßnahme - Einsatz von Fragebögen und Durchführung eines strukturierten Interviews nach sechs Wochen:****Abschließende Beurteilung der eingesetzten Maßnahmen aus Sicht der Lehrkraft und der Lernenden**

Frau K. setzt in den folgenden sechs Wochen regelmäßig die neu eingeführten Rollen (*chair, language officer*) bei verschiedenen Gruppenarbeiten ein, führt während der Gruppenarbeiten mithilfe eines Auswertungsbogens Beobachtungen durch (vgl. M 26c) und lässt die durchgeführten Gruppenarbeiten von den Lernenden mit Hilfe verschiedener Bewertungsbögen evaluieren (vgl. M 26d und M 26e). Am Ende der sechsten Woche führt Frau K. eine abschließende Evaluation ihrer Maßnahmen sowohl aus ihrer Perspektive als auch aus Sicht der Schülerinnen und Schüler durch (vgl. M 27b - d).

Sie führt hierzu ein strukturiertes Interview mit je einem leistungsstarken, durchschnittlichen und leistungsschwachen Schüler durch (vgl. M 27a und M 27b)

Zur Methode des Strukturierten Interviews siehe z. B.:

- Burns, A. a.a.O., Seite 118 – 128.
- Burkard, C. / Eikenbusch, G.: a.a.O., Seite 114 ff.
- McDonough, J. und McDonough, S.: a.a.O., Seite 171 – 188.
- Wallace, M.: a.a.O., Seite 124 – 159.

Aufgabe 7:

- Partnerarbeit: Studieren Sie die Evaluationsbögen M 26d und M 26e und beurteilen Sie das Material hinsichtlich seiner Effektivität und Praktikabilität.
- Plenum: Studieren Sie die Evaluationsbögen M 27a und M 27b und beurteilen Sie, inwiefern der Einsatz und die Auswertung des Materials praktikabel und hilfreich für den weiteren Unterricht sein kann.

Zum Umgang mit und zur Konstruktion von Fragebögen siehe z. B.:


- Burns a.a.O. Seite 129-135.
- Burkard, C. / Eikenbusch, G.: a.a.O., Seite 91 ff.
- McDounough / McDonough a.a.O., 172 -180.
- Wallace, M.: a.a.O., Seite 124 – 159.

Strukturiertes Interview nach sechs Wochen



M 27

1. Beschreibe deine momentane Haltung zum Englischunterricht.
 - Motivation?
 - Atmosphäre?
 - Arbeitshaltung?
 - Lernerfolg?
2. Beurteile und begründe, ob sich folgende Aspekte des Englischunterrichts in den letzten Wochen verändert haben (verbessert, verschlechtert, gleich geblieben):
 - Arbeitsatmosphäre? (Lernende-Lehrkraft, Lernende-Lernende, während der Partner-/Gruppenarbeit)
 - Motivation? (den Unterricht mitzugestalten, Englisch zu sprechen, mit anderen zusammenzuarbeiten)
 - Selbstvertrauen? (Englisch zu sprechen, eine bestimmte Aufgabe während der Partner-/Gruppenarbeit zu übernehmen, sich aktiv am Unterricht zu beteiligen)
 - Sprechfertigkeit? (Englisch frei und länger/zusammenhängend zu sprechen, turn-taking, Wortschatz / Meta-Vokabular)
 - Kooperatives Lernen? (mit anderen effektiv zusammenarbeiten: Aufgabenteilung, Übernahme von Verantwortung, Umgang mit *feedback*, *giving feedback*, zuhören und auf Beiträge anderer reagieren, etc.)
3. Fandest du den Einsatz der Evaluationsbögen hilfreich und sinnvoll?
 - Entwicklung von Fähigkeiten, die für die Durchführung von Partner- und Gruppenarbeiten benötigt werden?
 - Entwicklung von Meta-Sprache, die für die Durchführung von Partner- und Gruppenarbeiten benötigt wird?
4. Glaubst du, dass die Maßnahmen die in den letzten Wochen ergriffen wurden, hilfreich waren, um den Englischunterricht zu verbessern?
 - Welche Maßnahmen waren hilfreich und warum?
 - Welche Maßnahmen waren überhaupt nicht hilfreich und warum nicht?
 - Kannst du dir Maßnahmen vorstellen, die hilfreicher gewesen wären?
5. Was hat dir besonders gut am Englischunterricht in den letzten Wochen gefallen?
6. Was hat dir überhaupt nicht am Englischunterricht in den letzten Wochen gefallen?


M 27a

Englischsprachige Version für leistungsstärkere Schülerinnen und Schüler zur Bedarfsanalyse (Diagnose) der sprachlichen Entwicklung im Bereich *language learning awareness*¹⁰

1. What is your situation in our English classes at the moment?
 - interests, likes / dislikes?
 - atmosphere?
 - results / marks?
2. When you look back over the period of the last few weeks, do you see any changes?
 - atmosphere (learner-teacher, learner-learner, group work /pair work)
 - cooperation (learner-teacher, learner-learner, planning things together, giving feedback on results, etc.)
 - success? (speaking skills: conversations, discussing things, presentations)
 - confidence (speaking in pair / groups and in front of the class, organizing and doing tasks in pair / group work)
3. We used a lot of check lists and feedback sheets. Do you think they were effective?
 - developing pair and group work skills
 - developing the language of talking about pair and group work
4. We have experimented with a lot of different forms of organizing our class more effectively.
 - What were the most effective forms?
 - What did not work at all?
 - Can you think of other measures we should try over the next few weeks?
5. What were the best moments in our English class over the last six weeks?
6. What were the blackest moments in our English class over the last six weeks?

¹⁰ Englischsprachige Version für leistungsstärkere Schülerinnen und Schüler.



Unterrichtsevaluation nach sechs Wochen aus Sicht der Lehrerin, Frau K.



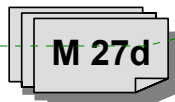
Was haben die Schülerinnen und Schüler gelernt im Bereich:	
Kommunikative Kompetenzen (z. B. zusammenhängendes Sprechen, <i>presentation, turn-taking</i>)	
Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachlicher Korrektheit (z. B. Aussprache und Intonation, Wortschatz)	
Selbstständiges und kooperatives Sprachenlernen (z. B. Verwendung des Englischen als Arbeitssprache in GA, Übernahme von Verantwortung, Aufgabenteilung, selbstständige Evaluation, <i>giving feedback</i>)	
Interkulturelles Lernen (z. B. Perspektivwechsel, Verarbeitung kulturspezifische Werte, Haltungen, Einstellungen)	
Wie erfolgreich waren Planung und Durchführung des Unterrichts im Hinblick auf:	
die Qualität der eingesetzten Materialien?	
das Zeitmanagement?	
die Motivierung der Schüler?	
die aktive Beteiligung der Schüler am Unterrichtsgeschehen?	
die Stärkung des Selbstvertrauens der Lernenden beim Gebrauch des Englischen?	
die Lern- und Arbeitsatmosphäre in der Klasse allgemein?	
Für die weitere Arbeit ist zu beachten:	
Bei einem erneuten Durchgang sollte verändert werden:	
Es besteht noch Förderungsbedarf in folgenden Bereichen:	

M 27c

Beurteilung des Trainings / der Reihe *Storytelling* aus Sicht der Schülerinnen und Schüler

DIE ÜBUNGEN ZUM "STORYTELLING" WAREN FÜR MEINE FÄHIGKEIT:				
frei Englisch zu sprechen	sehr hilfreich <input type="checkbox"/>	hilfreich <input type="checkbox"/>	wenig hilfreich <input type="checkbox"/>	nicht hilfreich <input type="checkbox"/>
länger / zusammenhängend zu sprechen	sehr hilfreich <input type="checkbox"/>	hilfreich <input type="checkbox"/>	wenig hilfreich <input type="checkbox"/>	nicht hilfreich <input type="checkbox"/>
während der Gruppenarbeit den anderen Gruppenmitgliedern zuzuhören und auf ihre Beiträge zu reagieren	sehr hilfreich <input type="checkbox"/>	hilfreich <input type="checkbox"/>	wenig hilfreich <input type="checkbox"/>	nicht hilfreich <input type="checkbox"/>
während der Gruppenarbeit mit den anderen Gruppenmitgliedern immer Englisch zu sprechen	sehr hilfreich <input type="checkbox"/>	hilfreich <input type="checkbox"/>	wenig hilfreich <input type="checkbox"/>	nicht hilfreich <input type="checkbox"/>
mit anderen zusammenzuarbeiten	sehr hilfreich <input type="checkbox"/>	hilfreich <input type="checkbox"/>	wenig hilfreich <input type="checkbox"/>	nicht hilfreich <input type="checkbox"/>
meine Leistung und die Leistung der anderen Gruppenmitglieder zu beurteilen	sehr hilfreich <input type="checkbox"/>	hilfreich <input type="checkbox"/>	wenig hilfreich <input type="checkbox"/>	nicht hilfreich <input type="checkbox"/>
das <i>feedback</i> der anderen Gruppenmitglieder aufzunehmen und umzusetzen	sehr hilfreich <input type="checkbox"/>	hilfreich <input type="checkbox"/>	wenig hilfreich <input type="checkbox"/>	nicht hilfreich <input type="checkbox"/>
selbstständig zu arbeiten und Verantwortung zu übernehmen.	sehr hilfreich <input type="checkbox"/>	hilfreich <input type="checkbox"/>	wenig hilfreich <input type="checkbox"/>	nicht hilfreich <input type="checkbox"/>
DAS HABEN DIE ÜBUNGEN BEWIRKT:				
Mein Selbstvertrauen Englisch zu sprechen hat zugenommen.	stimmt <input type="checkbox"/>	stimmt teilweise <input type="checkbox"/>	stimmt eher nicht <input type="checkbox"/>	stimmt nicht <input type="checkbox"/>
Meine Fähigkeiten Englisch zu sprechen wurde verbessert (z. B. durch das Erlernen neuer Wörter).	stimmt <input type="checkbox"/>	stimmt teilweise <input type="checkbox"/>	stimmt eher nicht <input type="checkbox"/>	stimmt nicht <input type="checkbox"/>
Meine Motivation Aufgaben in der Gruppe zu bearbeiten hat durch die Reihe zugenommen.	stimmt <input type="checkbox"/>	stimmt teilweise <input type="checkbox"/>	stimmt eher nicht <input type="checkbox"/>	stimmt nicht <input type="checkbox"/>
Bei der Arbeit in Gruppen gehe ich in Zukunft folgendermaßen vor:				

Bei diesem Material handelt es sich um einen Universalfragebogen, der in dieser Form nicht eingesetzt werden soll, sondern aus dem sich die Lehrkräfte für ihre individuellen Zwecke bedienen können.



Kommentar [PS1]: Titel einfügen?

Feedback – class ___ / course _____ for Ms. / Mrs. / Mr. _____

Topic: _____ Time: _____

<p>1. Content / subject-matter / topics 1.1 What were the most interesting aspects of our topic? Name at least two aspects. 1.2 What were the least attractive aspects of our topic? Name at least two aspects.</p>	
<p>2. Quality of materials and texts 2.1 Key texts 2.2 Background materials, dossier.</p>	
<p>3. Diet of general methods, approaches and tasks 3.1 Working on your own, pair work, group work, work with whole class 3.2 Text analysis, experimenting with texts, role play / simulations, creative writing etc.</p>	
<p>4. Communication in the classroom 4.1 Teacher talk: mini-lectures, teacher's questions, task handling 4.2 Interactions in the classroom: conversations, informal / formal discussions, stories, presentations.</p>	
<p>5. Growth of knowledge und competences 5.1 Content und topical knowledge 5.2 Methods 5.3 Language.</p>	
<p>6. Homework 6.1 Time 6.2 Interest 6.3 Effect 6.4 Difficulty.</p>	
<p>7. Assessment 7.1 Quality of tasks for written work? 7.2 Quality of training for written work? 7.3 Fairness und justice of the grade you received for written work – transparent criteria etc.? 7.4 Fairness und justice of the grade you received for oral work and your contributions to the work process in class, in pair / group work – transparent criteria etc.?</p>	



8. Lesson and classroom management 8.1 Positive aspects? Name at least two elements. 8.2 Negative aspects? Name at least two features. 8.3 Hints for improvement? Name at least one aspect.	
9. Atmosphere 9.1 Motivation 9.2 Cooperation und mutual acceptance 9.3 Work ethic.	
10. My role and contributions in this course 10.1 Personal strengths and resources? 10.2 Things that I should work on and improve?	
11. Ownership und participation 11.1 Negotiating content, subject-matter, topics and materials 11.2 Negotiating methods and tasks.	
12. Further remarks, hints, suggestions	

Station 8

Fünfte Evaluationsmaßnahme - Beurteilung der im Rahmen des Lernfalls eingesetzten Evaluationsmaßnahmen im Hinblick auf die Zielsetzung, Wirksamkeit und Praktikabilität von Evaluation:

Training von Evaluationskompetenzen sowie Vertiefung des Verständnisses von Evaluation als Aufgabe der Unterrichtsentwicklung

Gehen Sie zurück auf die eingangs dargelegte Definition von Evaluation und beurteilen Sie den Lernfall Frau K. bezogen auf:

- die Zielsetzungen von Evaluation
- das typische Ablaufschema von Evaluation¹¹
- die Wirksamkeit von Evaluation im Hinblick auf das Verhältnis von Arbeitsaufwand und Leistungsfähigkeit der eingesetzten Verfahren

Aufgabe 8:

Beurteilen Sie die Bandbreite der eingesetzten Verfahren:

- quantitativ / qualitativ
- formativ / summativ

¹¹ siehe: Hilbert Meyer: *Schulpädagogik Bd. II Für Fortgeschrittene*. Berlin: Cornelsen Scriptor 1997, Seite 222 - 232.

M 20a

E. Otten: Verwendung der Fremdsprache als Arbeitssprache in kooperativen Phasen von Partner- und Gruppenarbeit – Thesen und Notizen zu einem Trainingsprogramm¹².

1. Aufgabenorientiertes Lehren und Lernen

Die Notwendigkeit, im Rahmen von Partner- und Gruppenarbeit Kompetenzen zu entwickeln, die Fremdsprache als Arbeits- und Verhandlungssprache zu verwenden und stetig zu verbessern, ist ein Dauerbrenner der Unterrichtsentwicklung. Die bisherige Entwicklungsarbeit in Schule und Seminar lässt folgende "Pfade" erkennen, wie wir in dieser Frage weiter kommen können.

Dieter Wolff oder Leni Dam (siehe etwa Wolff¹³ 1994) - aus jeweils institutionell spezifischer Perspektive - betonen unverzagt, dass es im Grunde ausreicht, im Sinne von *contracting / negotiating* mit den Schülerinnen und Schülern verbindliche Regeln für den Gebrauch der Fremdsprache in Partner- und Gruppenarbeit zu besprechen und zu verabreden. Dies bedeutet im Kontext von *language learning awareness*, dass die Arbeitsweisen in der Klasse oder im Kurs in regelmäßigen Abständen thematisiert und evaluiert werden (dazu Legenhausen, Legutke, Martin und Wolff in Timm¹⁴ 1998). Der einfache Appell "*Try to speak English*" reicht nicht aus, bleibt meist unwirksam als Hilferuf der Lehrperson und wird nur von den besonders motivierten Schülerinnen und Schülern aufgenommen. Der Fremdsprachenunterricht muss demzufolge Instrumente entwickeln, wie man die Verwendung der Fremdsprache außerhalb der lehrergesteuerten Phasen trainieren und optimieren kann.

1.1 Phasenmodell

Dazu gehört m.E. als Erstes und Grundlegendes, bei Lernenden und Lehrenden ein Bewusstsein von den Komponenten oder Phasen der Bearbeitung einer Aufgabenstellung zu schaffen. Der Lehrplan Englisch für die Sekundarstufe II Gymnasium / Gesamtschule¹⁵ empfiehlt hier die Phasen

- Zielsetzung
- Planung
- Durchführung
- Evaluation

als einfaches Strukturierungsmodell zur Durchführung spezifischer fachlicher Aufgabenstellungen - z.B. einer Schreibaufgabe oder Lektüre eines narrativen Textes - sowie komplexer Unterrichtsvorhaben - z.B. einer Unterrichtssequenz oder der Teilkomponente einer Sequenz. Innerhalb der vier Phasen ist es immer wieder und im Verlauf eines Lehrgangs in artikulierter Progression notwendig, die Verwendung der Fremdsprache als Arbeitssprache in kooperativen Phasen von Partner- und Gruppenarbeit zu thematisieren:

- In den Phasen der Zielsetzung und Planung werden geeignete Zielabsprachen getroffen sowie geeignete Arbeits- und Trainingsformen für die Verwendung des Englischen ausgewählt.
- In der Phase der Durchführung werden diese erprobt und ihre Verwendung dokumentiert (Beobachtungsaufgaben, Einsatz von Video- oder Audiomitschnitten usw.).

¹² Edgar Otten. *Verwendung der Fremdsprache als Arbeits- und Verhandlungssprache in kooperativen Phasen von Partner- und Gruppenarbeit - Thesen und Notizen zu einem Trainingsprogramm*. Arbeitspapier Landesinstitut für Schule, Soest 1999, Überarbeitung 2005.

¹³ Wolff, D. (ed.): "Lernerautonomie." (Themenheft) *Die Neueren Sprachen*. 93 (5). 1994.

¹⁴ Timm, J.-P. (ed.): *Englisch lernen und lehren. Didaktik des Englischunterrichts*. Berlin: Cornelsen 1998.

¹⁵ *Richtlinien und Lehrpläne für die Sekundarstufe I – Gymnasium/Gesamtschule in Nordrhein-Westfalen. Englisch*. Ritterbach, Frechen 1999.

- Und in der Phase der Evaluation gibt es Arbeitsabschnitte, in denen Erprobungsergebnisse gesammelt, fokussiert und ausgewertet werden - mit neuen Zielvereinbarungen und mit konkreten Absprachen zu Trainings- und Übungsformen zur Optimierung der Arbeitssprache in Partner- und Gruppenarbeit.

Ich empfehle, dieses Modell an das leistungsstarke und in der Praxis anerkannte und vielfach erprobte Phasenschema zu den *skills* anzupassen:

- Zielsetzung / Planung: *pre-listening, -reading, -writing, -speaking, -viewing*
- Durchführung: *while-listening, -reading, -writing, -speaking, -viewing*
- Evaluation: *post-listening, -reading, -writing, -speaking, -viewing*

damit sich allgemein im Bewusstsein und in der Praxis bei Lernenden und Lehrenden für jede konkrete Aufgabenstellung folgendes Strukturschema, das natürlich nicht immer zu jeder Aufgabenstellung durchlaufen werden muss, einprägt:

- Zielsetzung und Planung: *pre-task*
- Durchführung: *task*
- Evaluation: *post-task*.

2. Gestaltungselemente der *pre-task*, *task* und *post-task* Phasen

Die folgenden Anregungen sind in vielfältigen unterrichtlichen Situationen im Fremdsprachenunterricht mit Lerngruppen sehr unterschiedlicher Leistungsstärke an Hauptschule, Realschule, Gymnasium und Gesamtschule im Rahmen der Lehrerbildung in der zweiten Phase erprobt worden.

2.1 Anregungen zur Gestaltung der *pre-task* Phase:

(1) **Zielvereinbarungen bzw. -vorgaben zur Verwendung des Englischen in der Partner- und Gruppenarbeit** - kurzfristige, mittelfristige und langfristige Vereinbarungen und Regeln [Mustervereinbarungen und Regeln entwickeln - z.B. analog zu "*Student's rights questionnaire*" und auch mit Blick auf "*Student planning committees*" in Davis / Rinvoluceri¹⁶].

(2) **Lehrervortrag (ca. 3') als Modell für Schülerpräsentationen**, die in ausgewiesenen Partner- und Gruppenarbeitsphasen geübt werden; der Lehrervortrag als Modellpräsentation wird ggf. auch evaluiert (vgl. Kompetenzerwartungen "Sprechen: zusammenhängendes Sprechen" der Kernlehrpläne).

(3) **Formen der Lehrer- oder Schülerdemonstration** (Lernen an Modellen). Nach der Erfahrung meiner Unterrichtsbesuche ist die Demonstration trotz Aebli¹⁷ eine der vernachlässigten Formen der Orientierung auf eine Aufgabenstellung. Einige Beispiele:

- ⇒ Die beste Form der Demonstration für eine narrative Aufgabe ist ein kurzer **Erzähleinstieg** durch die Lehrperson oder durch einen **Auszug aus einem Hörbuch**. Dies gilt auch und gerade für produktionsorientierte Aufgabenstellungen zum szenischen Interpretieren (vgl. Caspari in Timm¹⁸ oder Otten¹⁹).
- ⇒ Der **Lehrervortrag** (s.o.) ist eine solche Form der Demonstration, in der bereits Schwerpunkte der sprachlichen Arbeit in der Partner- und Gruppenarbeit sowie in der Präsentation der Arbeitsergebnisse praktisch vorgeführt werden - z.B. die Erläuterung von Schlüsselbegriffen eines Textes, die Erläuterung eines Schaubildes, die Verwendung von Notizen oder der Vortrag eines schriftlich fixierten Textes (Pausen, Augenkontakt, Körpersprache usw.).
- ⇒ **Simulationen und Fallbeispiele**. Musterbearbeitungen einer Aufgabe durch die Lehrperson: z.B. in der *pre-task* Phase für die Rekonstruktion eines Gedichtes (e.g. *clozes, jumbled lines*)

¹⁶ Davis, P. / Rinvoluceri, M.: *The Confidence Book. Building Trust in the Language Classroom*. Harlow: Longman 1990, Seite 54 – 57.

¹⁷ Aebli, H.: *Zwölf Grundformen des Lehrens*. Stuttgart: Klett Cotta 1994 (1983), Seite 65 ff.

¹⁸ Timm, J.-P. (ed.): *Englisch lernen und lehren. Didaktik des Englischunterrichts*. Berlin: Cornelsen 1998.

¹⁹ Otten, Edgar: "Towards a Whole School Policy", in: Wildhage, Manfred / Otten, Edgar (Hrsg.): *Praxis des bilingualen Unterrichts*. Berlin: Cornelsen Scriptor 2003, Seite 217-244.



wird ein Tape vorgestellt, in dem die Lehrperson im *speaking aloud* Verfahren einige 'Züge' der Rekonstruktion präsentiert: *Well, where do I begin ... Oh, yes, let's try this ... Yes, this could be a good beginning ... Not really, this looks more interesting, o.k. ...What next? ...Where do I go from here? ... I'm stuck.* In der *post-listening* Phase werden Strategien und Redemittel erarbeitet, die für die Rekonstruktion in Partner- oder Gruppenarbeit hilfreich sind. Sobald man das Trainingsprogramm "*English in pair and group work*" etabliert hat, wird man zunehmend an dieser Stelle mit Mitschnitten oder Transkripten von Fallbeispielen aus konkreten Partner- oder Gruppenarbeitsphasen arbeiten. Besonders ergiebig kann es sein, solche Materialien auch von erfahreneren Lerngruppen für weniger geübte Lerner herstellen zu lassen.

⇒ **Partner- und Gruppenarbeit auf dem Podium** (auf dem Prüfstand). Anstelle des Einsatzes technischer Hilfsmittel kann die Lehrperson solche Demonstrationen auch live selbst oder nach Vorbereitung mit zwei oder drei Schülerinnen und Schülern vor der Klasse durchführen. In jedem Fall werden auf diese Weise sowohl Strategien der Bearbeitung thematisiert und Redemittel für die Verwendung der Fremdsprache aktiviert.

(3) Eine weitere, eigentlich selbstverständliche Variante ist die eingehende Besprechung und Klärung der Aufgabenstellung im Sinne von **learner training**. Nach meinen Erfahrungen in der Ausbildung - fallen solche Phasen eher knapp bis verknappt aus: die Lehrperson teilt die Arbeitsblätter aus, läßt ggf. die Arbeitsaufträge vorlesen usw. Zur Vorbereitung der Arbeitsphase ist es günstig, Arbeitsaufträge paraphrasieren und in den Kontext der Arbeit stellen und die Materialien (Arbeitsblatt, Textausschnitte, bildliche Darstellungen, statistisches Material usw.) kurz beschreiben zu lassen. Dies fördert, wenn als Routine in systematischer Progression etabliert und eingeübt, *language learning awareness* und erweitert beträchtlich das Repertoire prozeduraler, d.h. auf den Lern- und Arbeitsprozess gerichteter Redemittel.

2.2 Anregungen zur Gestaltung der *task* Phase:

(1) Zentral für die Verwendung der Fremdsprache als Arbeitssprache in Partner- und Gruppenarbeit ist die Art der Aufgabenstellung. Exemplarisch - und nur scheinbar apodiktisch - dazu St. John:²⁰

In practice if structured pair work [stellvertretend für alle Formen der Partner- und Gruppenarbeit] is set up then pupils can and will communicate in English at least for as long as the activity takes. If pair work is not structured and requires more language than the pupils have available then the L1 will creep in. (dazu auch Mühlmann / Otten²¹)

Daraus ergibt sich als erste Konsequenz, verstärkt Aufgabenstellungen für Partner- und Gruppenarbeit einzusetzen, die die Verwendung der Fremdsprache 'zwingend' erfordern. Dazu gehören:

⇒ **Rollenspiele und Simulationen** (*storyline & simulation globale*, dazu ein Überblick bei Legenhausen²², klassisch Ladousse²³ 1987 oder Otten²⁴). Das teilweise aufwendige Erstellen von Rollenkarten und Szenarios sollte nach einer intensiven Vorbereitungs- und Trainingsphase von einer Schülergruppe übernommen werden. (Zu den Leistungsmöglichkeiten von Simulationen und Rollenspielen im Zusammenspiel von analytisch-interpretierenden und anwendungs- und produktionsorientierten Arbeitsweisen - siehe etwa Bruschi / Caspari²⁵). Gerade im anwendungs- / berufsorientierten Bereich sollten hier auch die vielfältigen Angebote von Trainingsprogrammen aus dem Feld *English for Specific Purposes / English for Academic Purposes* erprobt werden (grundsätzlich dazu Jordan²⁶).

²⁰ St. John, M. J.: *Report on a Consultancy Visit to Bilingual-Wing Schools in Northrhine-Westfalia*. Typoskript British Council Köln 1989, Seite 11.

²¹ Mühlmann, H. / Otten, E.: "Bilinguale deutsch-englische Bildungsgänge an Gymnasien - Diskussion methodisch-didaktischer Probleme." *Die Neueren Sprachen* 90 / 1 (1991), Seite 17 ff.

²² Legenhausen, L.: "Wege zur Lernerautonomie." in Timm (ed.) 1998, Seite 78 - 85.

²³ Porter Ladousse, G.: *Role Play*. Oxford: OUP1987

²⁴ Otten, Edgar: "Towards a Whole School Policy", in: Wildhage, Manfred / Otten, Edgar (Hrsg.): *Praxis des bilingualen Unterrichts*. Berlin: Cornelsen Scriptor 2003, Seite 225 -239.

²⁵ Bruschi, W. / Caspari, D.: "Verfahren der Textbegegnung und andere Texte." in Timm 1998: 168-177.

²⁶ Jordan, R.R.: *English for Academic Purposes. A Guide and Resource Book for Teachers*. Cambridge: CUP 1997.

- ⇒ **Texte vortragen und aufführen:** darstellendes und szenisches Lesen. Vortrag eines narrativen, poetischen oder expositorischen Textes und Aufführung eines Szenenausschnitts werden in Partner- und Gruppenarbeit eingeübt. Mit wachsender Erfahrung und Übung verwenden nicht nur die Vortragenden oder Aufführenden 'natürlich' die Fremdsprache, sondern auch die Beratungsphasen in der Partner- oder Kleingruppe werden in der Fremdsprache durchgeführt (siehe oben Demonstrations- und Orientierungsphasen, dazu *peer tutoring* und Lernen durch Lehren bei Legenhausen²⁷ und Martin / Kelchner²⁸. In diesen Bereich gehören auch alle Formen des Einübens von Präsentationen in der Kleingruppe.
- ⇒ **Shadowing.** Im Sinne von *peer tutoring* machen Davis / Rinvolucri²⁹ einen überzeugenden Vorschlag zur Erarbeitung und Erprobung von "hard situations" in erweiterter Partnerarbeit, indem sie die jeweiligen Rollen in der Partner- und Gruppenarbeit doppelt besetzen in den Funktionen des Rollenträgers und des Sprachhelfers.
- ⇒ **Sensibilisierung der Lehrenden für unterschiedliche Aufgabentypen und -funktionen von Partner- und Gruppenarbeit.** Eine breite Palette von Aktivitäten, Arbeitsweisen und Übungsformen findet sich beispielsweise - und immer noch aktuell - bei Nolasco / Arthur³⁰ oder Byrne³¹. Vor allem die Einteilung von Aktivitäten und Übungsformen, die Nolasco / Arthur vornehmen, ist hilfreich im Sinne der Fokussierung von *structured pair and group work, controlled activities, awareness activities, fluency activities, feedback*.

(3) Für den Arbeitsbereich "Umgang mit Texten und Medien" in Partner- und Gruppenarbeit zeichnen sich zur Optimierung der Verwendung der Fremdsprache folgende Entwicklungsaufgaben ab:

- ⇒ Der erste Schritt ist die **Erprobung und Entfaltung unterschiedlicher Beratungs- und Beobachtungsaufgaben in der Kleingruppe** im Sinne von *peer tutoring* (siehe oben). Das bedeutet eine Arbeitsteilung in der Kleingruppe: eine Person - in wechselnder Aufgabenverteilung - erhält zunächst einfache Beobachtungsaufgaben (Führen einer Strichliste zur Verwendung der Fremdsprache usw.) mit entsprechender Berichtspflicht im Plenum im Rahmen der Präsentation der Arbeitsergebnisse. Die Beobachtungsaufgaben werden im Verlauf des Lernertrainings immer komplexer und anspruchsvoller und richten sich auf spezifische sprachliche Problemzonen in der Kleingruppenarbeit. Die Auswertung kann in der Kleingruppe, aber auch im Plenum erfolgen. Auch die Lehrperson kann Beobachtungs- und Beratungsaufgaben zur Arbeitssprache in der Partner- und Gruppenarbeit wahrnehmen.
- ⇒ Ein zweiter Schritt ist eine Dreigliederung der Aufgabenstellung / Arbeitsblätter für Partner- und Gruppenarbeit: Neben der inhaltlichen Aufgabenstellung gibt es:
- **thematisch sprachliche Hilfen**
 - und **prozedurale Hinweise** zur Verwendung der Arbeitssprache.
- Die sprachlichen Hilfen und prozeduralen Hinweise dienen der systematischen Entwicklung der Verwendung der Fremdsprache in der Kleingruppenarbeit - z.B. Hinweise zur Moderation des Gesprächs durch die *chairperson*, unterschiedliche Rollenzuweisungen für einzelne Teilnehmer am Gruppengespräch. Das Ganze muss mehr sein als die in Lehrwerken immer wieder versammelten Redemittel zum *classroom discourse* (*I agree / I disagree / You must consider / I object etc.*)
- ⇒ Ein dritter Schritt ist der **systematische Einsatz von Audio-/Videomitschnitten** (dazu sehr hilfreich Willis³²) von Arbeitsphasen in der Kleingruppe bzw. 'Musterlösungen' aus vergleichbaren Lerngruppen usw. (siehe oben *pre-task*). Dazu gehört auch, dass die Schülerinnen und Schüler lernen, zu relevanten Momenten im Arbeitsprozess Transkripte zu erstellen und diese sprachlich auszuwerten.

²⁷ Legenhausen, L.: "Wege zur Lernerautonomie." in Timm (ed.) 1998, Seite 81 ff..

²⁸ Martin, J.-P. / Kelchner, R.: "Lernen durch Lehren." in Timm (ed.) 1998, Seite 211 - 220.

²⁹ Davis, P. / Rinvolucri, M.: *The Confidence Book. Building Trust in the Language Classroom*. Harlow: Longman 1990, Seite 25 - 26.

³⁰ Nolasco, R. / Arthur, L.: *Conversation*. Oxford: OUP 1988².

³¹ Byrne, D.: *Teaching Oral English*. Harlow: Longman 1990 (1976¹)

³² Willis, J.: *A Framework for Task-Based Learning*. Harlow: Addison Wesley Longman 1996, Seite 38, 45 ff., 86 ff. 94 ff.

2.3 Anregungen für die Gestaltung der *post-task* Phase:

Die Gestaltung der *pre-task* und *task* Phasen unter dem Aspekt *language learning awareness* und *language awareness* hat wichtige Implikationen für die *post-task* Phase im Sinne der Evaluation der Arbeitsergebnisse, des Methodeneinsatzes und der Arbeitsweisen in der Partner- und Gruppenarbeit.

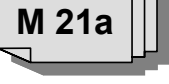
Arbeitsteilige Bearbeitung der Präsentation von Gruppenergebnissen (vgl. Themenheft "Präsentieren" 2005). Die kritische Phase nach den Präsentationen der Arbeitsergebnisse durch die Kleingruppen wird dadurch strukturiert, dass das Plenum unterschiedliche arbeitsteilige Aufträge zur Rezeption der Präsentationen erhält:

- ⇒ Inhaltliche Auswertung - jeweils thematische Kriterien der Bewertung
- ⇒ Präsentationsleistung – z.B. mit Hilfe von Checklisten
- ⇒ Sprachliche Korrektheit - jeweils unterschiedliche Checklisten
- ⇒ Arbeitsweise der Gruppe nach Bericht des Beobachters - Aspekte der Kooperation & Probleme der Arbeitssprache

Diese komplexe Aufgabenstellung kann natürlich nicht immer abgearbeitet werden, sondern je nach Schwerpunkt werden einzelne Komponenten aufgerufen.

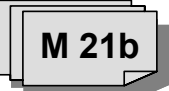
Literaturangaben

- Aebli, H.: *Zwölf Grundformen des Lehrens*. Stuttgart: Klett Cotta 1994 (1983¹)
- Brusch, W. / Caspari, D.: "Verfahren der Textbegegnung und andere Texte." in Timm 1998, Seite 168 -177.
- Byrne, D.: *Teaching Oral English*. Harlow: Longman 1990 (1976¹)
- Carter, R. / McCarthy, M.: *Exploring Spoken English*. Cambridge: CUP 1997.
- Davis, P. / Rinvoluceri, M.: *The Confidence Book. Building Trust in the Language Classroom*. Harlow: Longman 1990.
- Fritsch, A.: "Präsentieren" *Der Fremdsprachliche Unterricht Englisch* 76, 2005.
- Jordan, R.R.: *English for Academic Purposes. A Guide and Resource Book for Teachers*. Cambridge: CUP 1997.
- Legenhausen, L.: "Wege zur Lernerautonomie." in Timm (ed.) 1998, Seite 78 - 85.
- Legutke, M.: "Handlungsraum Klassenzimmer *and beyond*." in Timm (ed) 1998, Seite 93 -109.
- Martin, J.-P. / Kelchner, R.: "Lernen durch Lehren." in Timm (ed.) 1998, Seite 211 - 220.
- Mühlmann, H. / Otten, E.: "Bilinguale deutsch-englische Bildungsgänge an Gymnasien - Diskussion methodisch-didaktischer Probleme." *Die Neueren Sprachen* 90 / 1 (1991), Seite 2 - 23.
- Nolasco, R. / Arthur, L.: *Conversation*. Oxford: OUP 1988².
- Otten, E.: "Learning by Doing - Discovery Procedures - operationale Verfahren und Prozessorientierung." *Schule und Forschung: Prozessorientierung in der Fremdsprachendidaktik*. Wolff, D. / Multhaupt, U. (eds.). Frankfurt /M.: Diesterweg 1992, Seite 173 -187.
- Otten, E.: "Towards a Whole School Policy", in Wildhage / Otten 2003, Seite 217 - 244.
- Porter Ladousse, G.: *Role Play*. Oxford: OUP1987.
- Rüschhoff / Wolff, D.: *Fremdsprachenlernen in der Wissensgesellschaft. Zum Einsatz der Neuen Technologien in Schule und Unterricht*. Ismaning: Hueber 1998.
- St. John, M. J.: *Report on a Consultancy Visit to Bilingual-Wing Schools in Northrhine-Westfalia*. Typoskript British Council Köln 1989.
- Timm, J.-P. (ed.): *Englisch lernen und lehren. Didaktik des Englischunterrichts*. Berlin: Cornelsen 1998.
- Wildhage, M. / Otten, E.: *Praxis des bilingualen Unterrichts*. Berlin: Cornelsen Scriptor 2003.
- Willis, J.: *A Framework for Task-Based Learning*. Harlow: Addison Wesley Longman 1996.
- Wolff, D. (ed.): "Lernerautonomie." (Themenheft) *Die Neueren Sprachen*. 93 (5). 1994.

**M 21a**

Die Lehrkraft stellt drei grundlegende Säulen als *minimal standards for a successful group work* auf und diskutiert mit den Schülerinnen und Schülern, was diese Standards genau beinhalten und wie sie erfüllt werden können. Als *minimal standards* können z. B. vorgeben werden:

1. use of English:
 - a. on task
 - b. off task
2. effective task management:
 - a. understanding the task
 - b. follow the steps indicated in doing the task
 - *alternativ*: develop a step by step plan
 - c. expected results
 - d. expected product
 - e. division of labour
3. documentation in group work log.

**M 21b**

Die Lehrkraft setzt die Methode des „Blitzlichts“ ein und bittet die Lernenden unter Angabe von zwei Gründen folgenden Sätze mündlich zu vervollständigen:

I like group work because ...

I hate group work because ...

Die Inhalte der Blitzlichter werden von *secretaries* dokumentiert.

Im Gruppengespräch werden die Ergebnisse reflektiert und diskutiert und es werden Konsequenzen für die weitere Arbeit daraus gezogen.

Dieses Verfahren kann optional, falls ausreichend Zeit zur Verfügung steht, auch mit einer Kartenabfrage verbunden werden.

Zu Alternativen zur Methode des Blitzlichts siehe z. B.:

- Burkard, C. / Eikenbusch, G.: a.a.O., Seite 120 – 121.

Alternativ für den Sprachunterricht:

- Burns, A.: a.a.O. "Metaphor development", Seite 147 - 150.

M 23

TWO BROTHERS – take two: THE CARPENTER¹

Hinweis für die Moderation

Für eine Trainingsphase auf dem Podium kann bei der Workshop-Arbeit mit Lehrkräften bzw. bei der Arbeit mit besonders leistungsstarken Lerngruppen die anspruchsvollere Geschichte über *The carpenter* eingesetzt werden. Bei dem sich anschließenden Training in den Kleingruppen sollte jedoch weiterhin die leichter zugängliche *Two brothers* - Geschichte eingesetzt werden. Auf diese Weise wird verhindert, dass zu häufig die gleiche Geschichte gehört und weitererzählt wird. Schwächere Lerngruppen benötigen jedoch vermutlich gerade diesen sich wiederholenden Übungseffekt.

THE CARPENTER

Once upon a time two brothers who lived on adjoining farms fell into conflict. It was the first serious rift in 40 years of farming side by side, sharing machinery, and trading labour and goods as needed without a hitch.

Describe the good times the brothers had.

Then the long collaboration fell apart. It began with a small misunderstanding and it grew into a major difference, and finally it exploded into an exchange of bitter words followed by weeks of silence.

Describe the conflict which caused the final break between the brothers.

One morning there was a knock on John's door. He opened it to find a man with a carpenter's toolbox. "I'm looking for a few days work" he said. "Perhaps you would have a few small jobs here and there I could help with? Could I help you?"

Describe the carpenter.

"Yes," said the older brother. "I do have a job for you. Look across the creek at that farm. That's my neighbour, in fact, it's my younger brother. Last week there was a meadow between us and he took his bulldozer to the river levee and now there is a creek between us. Well, he may have done this to spite me, but I'll go him one better. See that pile of lumber by the barn? I want you to build me a fence - - an 8-foot fence -- so I won't need to see his place or his face anymore." The carpenter said, "I think I understand the situation. Show me the nails and the post-hole digger and I'll be able to do a job that pleases you."

The older brother had to go to town, so he helped the carpenter get the materials ready and then he was off for the day. The carpenter worked hard all that day measuring, sawing, nailing. About sunset when the farmer returned, the carpenter had just finished his job.

Describe what the older brother saw. Finish the story.

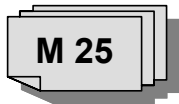
The farmer's eyes opened wide, his jaw dropped. There was no fence there > at all. It was a bridge -- a bridge stretching from one side of the creek to the other! A fine piece of work handrails and all -- and the neighbour, his younger brother, was coming across, his hand outstretched. "You are quite a fellow to build this bridge after all I've said and done." The two brothers stood at each end of the bridge, and then they met in the middle, taking each other's hand. They turned to see the carpenter hoist his toolbox on his shoulder. "No, wait! Stay a few days. I've a lot of other projects for you," said the older brother. "I'd love to stay on," the carpenter said, "but, I have many more bridges to build."

[...]

Annotations: pre-teaching vocabulary

adjoining: ...
rift:...
labour:...
hitch: ...
levee:..

creek:...
to spite s.o.: ...
lumber:..
post-hole digger:...



M 25

Rollenkarten - aufgabenunspezifisch

Hinweis für die Moderation

Die folgenden Rollenkarten-Materialien geben Anregungen für fortgeschrittene bzw. umfassendere und komplexere Aufgaben der verschiedenen Rollenübernahmen. Bei der Verwendung dieses Materials sollten einzelne Aspekte ausgewählt und an die jeweilige Aufgabenstellung angepasst werden.



M 25a

The Chair Person – Role Card

You are the chair person (anchor, group manager etc.). You are responsible for the following functions:

Assigning different roles

- Find volunteers or simply assign the following roles to suitable group members and hand out their role cards: e.g.
- secretary / documentalist
- language person (manager)

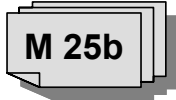
Managing the work process

- Hand out task sheet and materials. Have group read tasks, look at materials and take questions for clarification, further explanation.
- If the task sheet / task gives you a step by step organisation of the work process, make sure that your group takes each individual step.
- If the process is not divided into different steps, develop a plan of how to do the task.
- Make sure that the secretary, the language person etc. do their jobs properly.

Managing presentations

- Make sure that your group meets the product format for the presentation given in the task.
- If there is no product specification, decide on a suitable presentation format (e.g. poster, OHP, short report). Consult with the documentalist.
- Make sure that your group rehearses (does a training session) the presentation – e.g. presenting an outline with the aid of a poster, transparency, effectively reading out key quotations.


The Language Person – Role Card


M 25b

You are the language person (language manager, language police, special agent 002, language officer, advisor, coach, watch dog). You are responsible for the following functions:

Helping, facilitating and controlling the use of English as the working language

- Make sure that your group members speak English throughout the entire work process.
- In order to encourage the use of English you have the following options:
 - Use a tally sheet documenting the use of English / German for each participant.
 - Use a tally sheet documenting the use of English / German for your group.
 - Make an open list (note taking) of typical / frequent German words and phrases which are used when group members speak German.
 - Use an observation sheet / checklist in order to identify situations when code-switching occurs (cf. observation sheet)
 - on task / off task
 - expressing positive / negative emotions
 - giving positive / negative feedback
 - turn-taking
 - difficult vocabulary areas – e.g. difficult concepts – e.g. "Völkerverständigung"; unfamiliar specific topical vocabulary – e.g.
 - Establish a penalty / reward system
 - taking forfeits
 - setting specific assignments – e.g. learning by heart, doing chores for the group
 - yellow card / red card system
 - "yelly beans" / cool quotation cards.


M 25c

Resource person

- Hands out and supervises monolingual / bilingual dictionaries, the use of grammar books etc.
- Supervises the use of task / material support systems.
- Gives feedback to his / her group on the use of English / German – evaluates tally / observation sheets and discusses results with his / her group.
- Reports to the class on the use of English / German in his / her group.